Schachausflug mit Überraschungen

Zu unserem diesjähriger Mannschaftsabschluss hat sich Fred Duchrow etwas Besonderes einfallen lassen, klar doch dass er auch für die Organisation und Durchführung Pate stand. Unsere Tagestour führte uns am 15 Juni in das kleine Schachdorf mit großen Namen Löberitz, genauer gesagt in das dortige Schachmuseum. Pünktlich 12.°° Uhr wurden wir vom Vereinsvorsitzenden und „Vater des Museums“ Konrad Reiß in Empfang genommen und Willkommen geheißen. Vorab gab es noch einige Informationen über die Räumlichkeiten und den Spielbetrieb der SG 1871 Löberitz sowie über die Entstehung des Museums, bevor wir dann zur Besichtigung unter der Führung von Konrad eintraten.







Das Museum befindet sich in der Trägerschaft der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz. Von 2003 bis 2007 erfolgte der Ausbau. Vor allem Konrad Reiß trieb die Gründung und Einrichtung des Schachmuseums in Löberitz voran und zeigte viel Eigenengagement. Die Eröffnung des Schachmuseums Löberitz konnte am 1. Juni 2007 im Rahmen der 800-Jahr-Feier von Löberitz stattfinden. Das Museum versteht sich als Zentrum der Schachgeschichtsforschung zwischen Naumburg, Halle, Magdeburg und Dessau. In einer umfangreichen Bibliothek werden außer Büchern auch Schachzeitungen und Schachchroniken vorgehalten. Präsentiert wird eine Ausstellung über die 125-jährige Schachgeschichte des Saale-Schachbundes.







So finden sich Schachfiguren und Bretter aus drei Jahrhunderten, Schachuhren, Wimpel, Abzeichen und Medaillen, Urkunden und Übungsleiter-Ausweise, wobei die meisten Exponate einen regionalen Bezug haben. Gezeigt werden historische (etwa aus Gusseisen) und selbst gebastelte Schachspiele aus Gefangenenlagern, außerdem eine Kollektion der Stühle, auf denen prominente Schachspieler gesessen haben. Ausgestellt sind ferner der erste DDR-Schachcomputer, eine Schachbriefmarken-Sammlung, eine umfangreiche Schachchronik und ausgewählte Schachliteratur. Wir staunten nicht schlecht über die Vielzahl der gesammelten Exponate.







Wir merkten kaum wie schnell doch 2 Stunden unter der interessanten Führung von Konrad im Museum vergingen. Wir verabschiedeten uns mit einem herzliches Dankeschön, doch nicht für lange. Denn in 1 Stunde sollten wir uns in Halle auf dem Bahnhof Wiedersehen zum nächsten Highlight des Tages. Konrad organisierte ein Simultanwettkampf mit GM Alex Naumann und dies wollten wir uns nicht entgehen lassen. Noch dazu, dass zu unserem 6-köpfigen Sangerhäuser Team unser Oberligaspieler Oliver Duchrow dazu stoßen sollte. Den Bericht von diesen großartigen Turnier entnehme ich von unserem Löbritzer Gastgeber Konrad Reiß.

Großmeister Alexander Naumann zu Gast in der Bahnhofslounge Bastian in Halle

Am Samstag, den 15. Juni veranstaltete die Richard Bastian GmbH Worms in Zusammenarbeit mit der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz nun schon zum wiederholten Mal im Lesesaal der Bahnhofslounge im Hauptbahnhof Halle / Saale ein Schachevent.
Zu Gast war der amtierende Deutsche Schnellschachmeister und Trainer der Frauen-Nationalmannschaft Alexander Naumann von der Schachgesellschaft Solingen.
Die Schachgemeinschaft überreichte zur Eröffnung Frau Petra Nobel, der Leiterin der Bahnhofslounge, einen signierten Farbholzschnitt der bekannten Graphikerin Elke Rehder aus Hamburg / Barsbüttel zu einem Brief von Heinrich Heine.
Die Hallesche Bahnhofslounge ist gleichzeitig eine Kunstgalerie und ein Lesesaal für Bücher über Kunst. Dort wird die Graphik einen angemessenen Platz finden. Ein Besuch lohnt sich übrigens immer, denn es finden dort auch andere kulturell anspruchsvolle Veranstaltungen statt.

Neben Gästen aus Wittenberg, Köthen und Leipzig machte vor allem die starke siebenköpfige Abordnung des SV Sangerhausen auf sich aufmerksam. Das Team machte nach einem Besuch des Löberitzer Schachmuseums in Halle Station.

Dennoch ließ der in Sachsen-Anhalt geborene und in Wolfen lebende Großmeister nichts anbrennen und gab nach knapp 3 Stunden Spielzeit gegen die knapp 20 Gegner nur ein Remis ab. Der Glückliche war ausgerechnet sein Sohn Luis, der für die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz spielt. Trotz Minusbauer gelang es Luis Naumann unter den Augen zahlreicher Zuschauer, unter ihnen auch seine bundesligaerfahrene Mutter Nadine, das Endspiel mit ungleichen Läufern richtig einzuschätzen und auch umzusetzen.

Neben dem "Punkteteiler" konnten auch einige Verlierer, die am längsten das von Alexander Naumann eingeschlagene Tempo mithielten, mit Preisen des Veranstalters Ralf Bastian und der Schachgemeinschaft Löberitz bedacht werden. So konnte auch der Sangerhäuser Dieter Gremmer seine klare und auf seinem T-Shirt abgedruckte Aussage "Ich will gewinnen!" umsetzen. Wenn es am Ende auch kein Punkt wurde, so brachte ihm seine Hartnäckigkeit wenigstens einen schönen Preis. Einen weiteren Großpreis erhielt Li Huangjia vom Roten Turm Halle.







Dank an Großmeister Naumann, Petra Nobel vom Veranstalter und Thomas Richter für die logistische Unterstützung.

Konrad

Eigentlich habe ich nichts mehr hinzuzufügen außer noch ein paar Fotos von mir und noch eine Bemerkung: Für mich hat von den Sangerhäusern Roland Markus die beste und zäheste Partie gespielt, schade Roland ein Remis hätte ich dir gegönnt.







Auf dem Sangerhäuser Gruppenfoto fehlt Oliver, er kam zu spät, was sollten wir tun? Also sprang kurzer Hand sein Schwiegervater für ihn ein.



Vater & Sohn beim grübeln



Steht Fred wirklich wie ein Fels in der Brandung? Nein!



Oliver ist eingetroffen, aber auch er musste recht bald die Segel streichen



Dieter hält sein Durchhaltepreis hoch und damit auch die Sangerhäuser

Nach dem Erlebnisreichen Tag ging es nicht gleich nach Hause, sondern wir machten Stadion in den Seeterrassen Seeburg. Hier wollten wir bei Speis & Trank den Tag ausklingen lassen.









Ausblick und Ambiente waren fantastisch, das Essen ging mal so, das Bier war unbekannt und nicht gut temperiert, sagt Fred. Also traten wir nach 2 Std. die Heimfahrt an. Schade war es, dass an diesem informativen und gelungenen Ausflug nur 7 Vereinskameraden teilnahmen.

Text Konrad Reiß, Achim Trost und aus dem Internet
Fotos Dieter Gremmer & Achim Trost